



Der Kreisausschuss

Az.: 51 460-10/FDL

Gießen, 22. Juni 2018

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Gießen am 20. Juni 2018

Es sind anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Stock, Hans-Peter	HKB & Vorsitz
Gimbel, Klaus Dieter	SPD
Häuser, Ursula	CDU
Breidenbach, Tobias	CDU
Volk, Gisela	Bündnis 90/Die Grünen
Sussmann, Anne	FW
Pethö, Nikolaus	AfD
Heydt, Peter	Diakonisches Werk
Schneider, Magnus	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Kleist, Marion	AWO

Beratende Mitglieder:

Dörfler, Claudia	Ev. Kirche
Greb, Barbara	Kath. Kirche
Pohl-Hondrich, Barbara	Gesundheitsamt
Barth, Rolf-Martin	AG § 78 SGB VIII – Kommunale Jugendpflegen
Arbeiter-Löffert, Silke	AG § 78 SGB VIII – Mädchenarbeit
Aasman, Mirjam	AG § 78 SGB VIII – Jugendberufshilfe
Rommelspacher, Willy	AG § 78 SGB VIII – Hilfen zur Erziehung
Knöbl, Natallia	Ausländerbeirat
Warnat, Claudia	Fachdienstleiterin 51 – Kinder- und Jugendhilfe
Hackemann, Simone	Fachdienstleiterin 53 – Kinder- und Jugendhilfe

Verwaltung:

Manthey, Iris
Langbehn, Mirjam
Netz, Nadine
Peller, Anika
Macht, Ingrid
Dikomeit, Alexandar

Stellv. FDL 51/Fachcontrolling
Jugendhilfeplanung
Geschäftszimmer FDL 51
Büroleitung Dez. III
FD 53/ TL Jugendförderung
FD 53/ Jugendförderung

Gäste:

Defort, Tatjana
Ratzel, Brita
Dr. Schmahl, Christiane

Kinder- und Jugendhäuser Lollar
Eltern helfen Eltern
Dez. II - Erste Kreisbeigeordnete

Entschuldigt:

Pilger, Peter
Scheele-Brenne, Sabine
Tschakert, Joachim
Betz, Christian
Follert, Yvonne
Hußmann, Eva-Maria
Fouladfar, Mandalena
Kern, Petra
Gruß, Olaf
Suppmann, Antje
Kämmmer, Angelika
Rinn, Christine
Purr, Manfred

SPD
SPD
Caritasverband
DRK
Kreisjugendring
Staatl. Schulamt
Amtsgericht
Arbeitsagentur
DGB
Polizeipräsidium
Kreisfrauenbüro
AG § 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung
AG § 78 SGB VIII - Jungenarbeit

1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Stock eröffnet die Sitzung um 16:07 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und bedankt sich im Namen Aller bei Frau Aasman, dass die Sitzung in den Räumlichkeiten der Jugendwerkstatt stattfinden kann.

Herr Stock stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Stock übergibt das Wort an Frau Aasman.

Frau Aasman stellt sich und die Jugendwerkstatt kurz vor.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 15. März 2018

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung angenommen.

3. Vorstellung "Hallo Welt - Familien begleiten"

Herr Stock begrüßt Frau Ratzel von Eltern helfen Eltern.

Frau Ratzel berichtet anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 1) zum Sachstand „Hallo Welt - Familien begleiten“. Auch teilt Frau Ratzel mit, dass derzeit die 3. Auflage des Buches „Hallo Welt - Familien-Begleitbuch“ in Arbeit ist, und dass weiterhin Botschafterinnen und Botschafter mit verschiedenen Muttersprachen gesucht werden.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Frau Ratzel für ihren Vortrag.

4. Praxisbericht "Jugend in Europa - Studienfahrt nach Straßburg"

Herr Stock begrüßt Herrn Dikomeit, Jugendbildungsreferent FD 53/Jugendförderung, und übergibt ihm das Wort.

Herr Dikomeit stellt sich kurz vor und anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 2) berichtet er zusammenfassend über die Aktionen, Aufgaben und Ergebnisse der Studienfahrt nach Straßburg. Herr Dikomeit beschreibt anschaulich das Engagement und die gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse der Teilnehmenden zum Thema „Demokratie-Lernen, Kompromisse suchen“, etc. Er betont den inklusiven Ansatz auch dieser außerschulischen Bildungsarbeit und erwähnt konkret, dass einer der Teilnehmer auf einen Rollstuhl angewiesen war und ein Jugendlicher der Martin-Buber-Schule teilgenommen hat.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Herrn Dikomeit für seinen Vortrag.

5. Grundsatzpapier für einen jugendgerechten Landkreis und jugendgerechte Kommunen

Herr Stock begrüßt Frau Macht, Teamleiterin FD 53/Jugendförderung.

Im Vorfeld wurden den Mitgliedern mit der Einladung Unterlagen für diesen TOP zugesandt.

Frau Macht begrüßt die Anwesenden und berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 3) über den aktuellen Sachstand. Das vorgestellte Papier ist das Ergebnis eines engagierten gemeinsamen Arbeitsprozesses mit den kommunalen Jugendpflegern.

Frau Macht betont die gesamtgesellschaftliche Bedeutung des prozesshaft angelegten Vorhabens, das darauf abzielt, die Jugendlichen in den Städten und Gemeinden des Landkreises Gießen konsequent mit den Belangen ihrer Lebenswirklichkeit einzubeziehen.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Pethö, Herr Barth, Frau Arbeiter-Löffert, Frau Dr. Schmahl und Frau Hackemann.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Frau Macht für ihren Vortrag.

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

6. Weiterer Ausbau Sozialarbeit an Schulen ab 2019

Herr Stock übergibt das Wort an Frau Hackemann.

Frau Hackemann verweist auf die mit der Einladung versandte Vorlage.

Sie erläutert ergänzend, aufgrund welcher Erwägungen die Reihenfolge der Schulstandorte festgelegt wurde. Zusätzlich zu dem noch ausstehenden Drittel der Grundschulen wird auch die ie Willy-Brandt-Schule Kreisberufsschule als neue Schulform hinzukommen.

Herr Heydt fragt, ob aufgrund der künftig vom Hessischen Kultusministerium eingesetzten UBUS-Stellen (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) seitens des Landkreises daran gedacht werde, die SaS-Fachkräfte einzusparen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich u. a. Herrn Gimbel, Frau Hackemann und HKB Stock. Dieser fasst abschließend zusammen, dass dies nicht geschehen werde, da die Zielsetzung und fachliche Ausrichtung der Jugendhilfe eine völlig andere sei, als die der kultusseitig zur Verfügung gestellten Pädagogen.

Frau Häuser bittet für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses um eine Übersicht der an den Schulen verorteten SaS- und UBUS-Stellen.

Frau Hackemann weist darauf hin, dass für den Stellenplan 2019 zusätzliche Stellenanteile beantragt werden, da die hinzukommenden Schulstandorte nicht auch noch mit der bisher vorhandenen Personalressource bewältigt werden können.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

7. Qualitätsstandards und Empfehlungen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Frau Hackemann erläutert die mit der Einladung versandte Vorlage. Sie führt aus, dass es in der Fortschreibung/Aktualisierung dieser Handreichung hauptsächlich um fachliche Aussagen zu Konzeptentwicklung und Beschwerdeverfahren, Leitungsfreistellung und Wald-Kita gehe.

An der Diskussion beteiligen sich u. a. Herr Schneider, Frau Dr. Schmahl, Frau Hackemann

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

8. Berichte aus den Fachausschüssen

Herr Stock verweist auf die versandten Protokolle der drei Fachausschüsse.

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

9. Nachwahl für den FA Kindertagesbetreuung des Jugendhilfeausschusses

Dem Vorschlag, Frau Anne Schomber als stimmberechtigtes Mitglied für die Freien Träger durch Frau Kathrin Bader zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

10. Beschlussvorlage der Vorschläge zur Wahl der Jugendschöffen 2019/2023

Den Mitgliedern werden die Vorschlagslisten als Tischvorlage ausgeteilt.

Frau Warnat weist darauf hin, dass trotz mehrmaliger Erinnerungen durch die Verwaltung seitens des Jugendhilfeausschusses lediglich von den Fraktionen, vom Caritasverband und der Diakonie Vorschläge vorgelegt wurden. Die Erstellung der 138 Vorschläge umfassenden Listen war somit für die Verwaltung äußerst zeit- und arbeitsintensiv.

Die Vorschlagslisten werden einstimmig angenommen.

11. Ziele 2018 FD 53, Team Kindertagesbetreuung und Team Jugendförderung

Frau Hackemann verweist auf die mit der Einladung versandte Vorlage.

Dem - in der letzten Sitzung des JHA zurück gestellten - Ziel der Jugendförderung - Implementierung des Projektvorhabens "Für einen jugendgerechten Landkreis Gießen und jugendgerechte Kommunen" wird einstimmig zugestimmt.

12. Mitteilungen aus der Verwaltung

FD 51 - Kinder- und Jugendhilfe

Frau Warnat teilt mit, dass über zwei Themen berichtet wird.

1. Sachstand Strategischer Planungsbericht der Jugendhilfe

Im Dezember 2014 wurde im Jugendhilfeausschuss die Erstellung eines strategischen Planungsberichtes der Jugendhilfe für den Landkreis Gießen beschlossen und im April 2015 wurde der Projektauftrag erteilt. Im Oktober/November 2015 wurde aufgrund der hohen Einreisezahlen von umA die Projektarbeit ausgesetzt und die kontinuierliche Weiterarbeit der Projektgruppe wurde 2017 wieder aufgenommen. Ziel des Berichtes ist, die Entwicklung von Visionen der Jugendhilfe für den Landkreis Gießen für die nächsten fünf Jahre schriftlich zu fixieren.

Frau Langbehn berichtet, dass im Januar 2018 eine Sondersitzung des Fachausschusses Jugendhilfeplanung und-entwicklung gemeinsam mit der Projektgruppe und dem begleiteten Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ISM) stattgefunden hat. In der Sitzung wurde dargestellt, dass der Bericht nicht in einer Gliederung mit Teilfachplänen entsprechend der Struktur des SGB VIII vorgelegt wird, sondern dass die Gliederung des Berichtes sich an Inhalten der Jugendhilfe und der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientieren wird (siehe Protokoll der Sondersitzung vom 31. Januar 2018). Seitdem haben zwei Workshoptage der Projektgruppe mit dem ISM stattgefunden.

Es wurde sehr deutlich, dass ein großer Abstimmungsbedarf zwischen den an die Jugendhilfe angrenzenden Bereiche und der Jugendhilfe gibt und dass in einzelnen Bereichen Jugendhilfebedarfe geschaffen werden, ohne dass Jugendhilfe im Vorfeld involviert war.

Beispiel: Schule

Inklusion wird in den Schulen mit Teilhabeassistenzen umgesetzt, die von der Jugendhilfe finanziert werden.

Im Weiteren ist die Jugendhilfe in der Schule tätig mit u.a. Sozialarbeit an Schulen, Sozialer Gruppenarbeit, Schulungen und Fortbildungen zum Thema Kinderschutz für Lehrer/innen.

Ebenso wurde festgestellt, dass der Zeitplan, einen Berichtsentwurf bis Ende 2018 vorzulegen, sehr ambitioniert ist.

Die weitere Planung sieht wie folgt aus:

Einzelne Termine der Projektgruppe

Workshoptag der Projektgruppe gemeinsam mit dem ISM im September 2018
Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung wünscht sich einen weiteren Termin mit der Projektgruppe und dem ISM um den Berichtsentwurf zu diskutieren.

Vorstellung des Berichtes nach Fertigstellung im Jugendhilfeausschuss

2. Sachstand umA

Frau Warnat informiert, dass die Zahl der umA im Jugendhilfebezug im Landkreis Gießen seit April d.J. zwischen 103 und 107 jungen Menschen schwankt. Im November 2017 war mit 125 umA der Höchststand, die niedrigste Zahl Mitte April 2018 mit 99 umA.

Sie führt weiter aus, dass seitens des Landes nach wie vor keine Rechtsverordnung zum HKJGB vorgelegt wurde. Auf Nachfrage am 18.06.2018 erhielt der HLT die Auskunft, die Vorlage würde sich in der rechtsförmlichen Prüfung befinden. Ein Entwurf liegt den Kommunalen Spitzenverbände bislang nicht vor.

Hinsichtlich des Kostenerlasses wurde seitens des HMSI informiert, derzeit finde eine Abstimmung mit dem Finanzministerium statt. Auch hier liegt ein Entwurf den Kommunalen Spitzenverbänden nicht vor.

Zu den Zuweisungsquoten berichtet Frau Warnat, dass eine monatliche Mitteilung des Bundesverwaltungsamtes eingeht, aus welcher ersichtlich wird, welche Bundesländer Einreisländer sind (= keine Zuweisung aus der bundesweiten Verteilung). 2018 war Hessen bislang nur im April Zuweisungsland und dem LK Gießen wurden 3 umA aus anderen Bundesländern zugewiesen. Diese Zuweisungen erfolgen derzeit in Anlehnung an den Königsteiner Schlüssel, wobei die Berechnung der Quotenvorträge nicht nachvollziehbar ist und das Land zur Erläuterung aufgefordert wurde. Eine Regelung zur landesinternen Verteilung ist bislang nicht erfolgt, was bedeutet, dass umA, die nicht verteilbar sind, innerhalb Hessens verteilt und „freiwillig“ aufgenommen werden.

FD 53 – Kinder- und Jugendhilfe

Frau Hackemann informiert zu drei Themen:

Für die Fachstelle für Demografie und Toleranz, die im Team Jugendförderung angebunden ist, haben am 11. Juni 2018 die Vorstellungsgespräche zur Nachbesetzung von Frau Metzner stattgefunden. Voraussichtlich wird im August 2018 die Stelle neu besetzt sein.

Durch die Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) zum 1. Juli 2017 wurde der Kreis der Leistungsberechtigten erweitert; Berichte im JHA sind erfolgt. In Zusammenhang mit der entsprechend notwendigen Haushaltsplanung und Mittelanmeldung 2018 wurde ein Zuwachs von 1.175 laufenden Fällen prognostiziert. Zum Stichtag 1. Juni 2018 wurde ein tatsächlicher Zuwachs von 1.188 laufenden Fällen verifiziert. Die aufgrund der nachgewiesenen Fallzahlentwicklung sukzessiv zur Verfügung gestellten 3,0 VZÄ wurden im Rahmen einer Personalbedarfsbemessung durch den FD Organisations- und Personalentwicklung zwischenzeitlich ebenfalls bestätigt.

Mit dem Titel „Wie gut lebt es sich im Landkreis Gießen“ berichtete die Gießener Allgemeine Zeitung in ihrer Ausgabe am 11. Juni 2018 über die Ergebnisse einer ZDF-Studie zu diversen Themen. Bei dieser bundesweiten Betrachtung belegte der Landkreis Gießen allgemein Rang 256 von 401. Im Bereich der „Ganztagsbetreuungsquote von U3-Kindern“ den positiven Rang 125 von 401.

13. Termine

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 22. August 2018 findet in den Räumlichkeiten der Leppermühle statt.

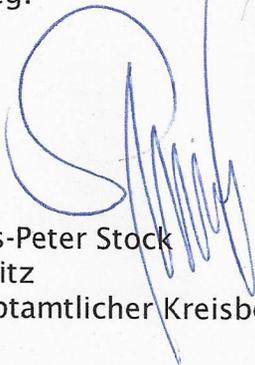
Anmerkung:

Stand 07. August 2018: Mittlerweile ist entschieden, dass die Sitzung am 22. August 2018 ausfällt.

14. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Herr HKB Stock schließt die Sitzung um 18:11 Uhr und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.



Hans-Peter Stock
Vorsitz
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter



Nadine Netz
Schriftführerin